

**Chor der Urtriebe XI.**

Mag der Dauer sich gewöhnen, Was der Drang heraufbeschwor, Das Verschönen, das Versöhnen Walt' im Strom der Schöpfung vor.	ganz weiß ganz rot
Süßes Licht, in holden Tönen Klimmt das Herz zu dir empor, Weile vor des Westens Tor, Hilf die Tat der Liebe krönen!	rot oben weiß-gelb unten
Ist doch der Trieb aus den irdischen Banden Seelisch erstanden! Aber das Mündige, Herrschende, Bündige Weist sich als Geist!	ganz gelb grün rot unten
Alles, was kreist, Irdisch Begründetes, Himmlich Entzündetes Schuf sich im Geist, Kam aus dem Geist, Wirkt durch den Geist – Um für Verkündetes Ganz zu genesen, Wünschen wir:	dazu rot oben
Meister; Seid uns erlesen, Muster im Wesen, Führer der Geister, Lehrer und Leister! –	gelb-weiß ganz grün unten
Denkt' nun, ihr Kinder, Heimlichster Regungen Fühler und Finder, Denkt' an den Brüsten des Himmels zu saugen Droben in göttlich befehliger Treue Bräunt sich die neue Wölbende Bläue, Wartet mit Augen! Lichter erwartet, unendlich entfernte; Zu des Gedankens urältester Ernte Führt sie die Nacht, die jungfräulich besternte. – Wir – wir umwandeln die scheidende Güte,	grün-weiß oben blau-rot unten
Sie, die vertraulichste Schwester der Sonnen, Unsere Sonne, die freundlich bemühte, Eh' sie das schattende Lager gewonnen. Geistige Reife wie geistige Blüte, Immerdar sei sie vermählt dem Gemüte! Sonne, nun sinne, Wenn auch verborgen, Morgen hat Sorgen	ganz gelb rot oben

---

Morgen beginne,

---

Denn wie der Abend, so bist du der Morgen!

Liebliches spinne,

Liebes in allem, was innig vorhanden,

dazu rot unten

---

Glücklich und reich der Verstand, der's verstanden!

---

Schuf doch die mächtige Chaosentrückung

Raum für Beglückung!

Hüllt in den Tau der eratmenden Milde

Wald und Gefilde!

grün-blau-weiß

Sorgt, daß zum Tau das Geleucht' sich geselle,

Sinnig der Saum der Verklärung sich bilde -

Jeglicher Tropfen beschwebe die Schwelle

---

Geistiger Helle!

dazu gelb ganz

rot unten

(ganz weiß-rot-gelb-blau)

**Bemerkung von Wurmehl:**

*Die Beleuchtungsangaben finden sich in Pfeiffers Handschrift in einem zerfetzten Beleuchtungsexemplar «Johannisfeuer» von Fercher von Steinwand. Das in der dritten Beleuchtungsangabe in fetter Schrift eingefügte «rot» ist eine von Rudolf Steiners Handschrift zu Pfeiffers Notizen hinzugefügte Angabe. Es ist nicht mit Sicherheit festzustellen, ob alle obigen Beleuchtungsangaben ebenfalls von Rudolf Steiner gegeben wurden, da diese von Pfeiffer nicht im Pfeiffer-Buch eingetragen wurden noch sonst wo zu finden sind. In der Beleuchtungsangabe für die Schlußzeile ergäbe sich folgerichtig: «ganz gelb-grün-blau-weiß, rot unten», was vermutlich in der Praxis von Pfeiffer durch die eingeklammerte Angabe ersetzt wurde.*

**Kostümangaben** aus Rudolf Steiner GA K 23 VI:

lila violett (2)

4 lila Kleider	violette Schleier
4 violette Kleider	lila Schleier
2 violette Kleider	orange Schleier
4 lila Kleider	rosa Schleier

**Herausgeberbemerkung:**

Text übernommen aus den Beleuchtungsmappen von Georg Wurmehl.

Die Kostümangaben in GA K 23 VI basieren auf verschiedenen Exemplaren des «Johannisfeuer», die von Marie Steiner mit handschriftlichen Notizen versehen wurden.

Kostümangaben von Eva Froböse aus Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Laut-Eurythmie»: Angaben von Rudolf Steiner, jedoch nicht handschriftlich vorhanden

**Quellen:**

Georg Wurmehl: «Beleuchtungsmappen» (Goetheanum)

Rudolf Steiner: «Eurythmieformen zu Dichtungen von Fercher von Steinwand, Hamerling, Hebbel, Meyer, Nietzsche und anderen», GA K 23 VI, S. XVII–XXIII, 2–14, 229–251

Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Laut-Eurythmie, Deutsche Texte I, S. 33–51